

**STUDIERENDENPARLAMENT**

**Ausführliches Protokoll der 10. Sitzung des 54. Studierendenparlaments  
vom 11.02.2016**

**TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT UND DER  
BESCHLUSSFÄHIGKEIT**

Es sind 25 Parlamentarier\*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

**Teilnehmer\*innenliste** der 10. Sitzung vom 11.02.2016, Beginn 19:15 Uhr

<b>Jusos</b>	Katarzyna Bandurka, Jacob Koch, Sina Schaeffer, Johannes Deinzer, Christina Josef, Jan-Matthis Waack, Timo Otten, Andreas Schaper, Kamyar Mansoori, Frederik Henschel, Oliver Panhans
<b>Die Grünen Köpfe</b>	Lukas Leufgens, Olga Tarasiuk, Wolfram Günther
<b>StudentenUNION (SU)</b>	Dennis Bach (Abwesend 21:55Uhr), Sina Luisa Kunkel
<b>Die Partei – Hochschulgruppe</b>	Robert Schoenzart, Michail Sowwa
<b>UniGrün</b>	Christian Engelhardt, Dominik Haas, Julius Franz
<b>UnsereUni. (UU)</b>	- Entschuldigt -
<b>sds.dielinke (SDS)</b>	Biggi Riedl (Abwesend 22:03Uhr)
<b>Liberale Hochschulgruppe (LHG)</b>	Andreas Schlaaff, Christian Krauss
<b>Der erhobene Mittelfinger</b>	-
<b>Bitte Beachten!</b>	Steffen Bruckbauer

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung der 54. Legislaturperiode
5. Anträge Extern
6. Mitteilungen studentischer Amtsträger\*Innen
7. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger\*Innen
8. Studierendensprechstunde
9. Anträge Intern
10. Änderung der Solifonds-Vergaberichtlinien, 2. Lesung
11. Änderung der Solifonds-Vergaberichtlinien, 3. Lesung
12. Wahlen zum RPA
13. Verschiedenes

## **TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG**

Die Tagesordnung wurde in geänderter Form einstimmig **angenommen**.

## **TOP 3) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUM**

Das Präsidium teilte mit, dass der Ältestenrat sich endlich konstituieren konnte und aus 7 Mitgliedern besteht. Die Referentin für demokratische Kultur, Claudia Sturm, ist zurückgetreten. Außerdem ist Samuel Flegel vom Ältestenrat zurückgetreten, dafür möchte er der Kassenprüfer des Solifonds für das Jahr 2015 und 2016 werden, falls es keine Widersprüche oder andere KandidatInnen gibt. Da es keinen Einspruch vom Studierendenparlament gibt, wird er als Kassenprüfer benannt.

## **TOP 4) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 9. SITZUNG DER 54. LEGISLATURPERIODE**

Das Protokoll wurde mehrheitlich **genehmigt**.

## **TOP 5) Anträge Extern**

### **Antrag: Unisextoiletten DS 54-52**

Änderungsantrag vom Antragsteller: Erklärt den Antrag genau  
Der Änderungsantrag wurde übernommen.

*Der Antrag wurde mit 23 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltung **angenommen**.*

Eine vorherige Überprüfung der rechtlichen Situation für den Einbau von Unisextoiletten soll stattfinden und bei Gebäuden, in denen keine Möglichkeit aus rechtlichen Gründen besteht, wird es kein Bestreben nach Unisextoiletten geben. Auch sollen vorhandene Toiletten nur dort umgebaut werden, wo genügend geschlechtlich codierte Toiletten zur Verfügung stehen um diese zu gewährleisten.

### **Antrag: Fachschaft Lehramt Didactica DS 54-54**

Änderungsantrag J. Deinzer(Jusos): „...., die auf diesem Wege einen Teil ihrer Semestergebühren zurück erhalten.“

Der Änderungsantrag wurde vom Antragsteller übernommen.

*Der Antrag wurde mit 24 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltungen **angenommen**.*

### **Antrag: Fachschaft Humanmedizin Nachzahlung DS 54-55**

Antrag auf nicht-Behandlung J. Deinzer(Jusos).

*Der Antrag auf nicht-Behandlung wurde mit 20 Ja, 1 Nein und 4 Enthaltungen **angenommen**.*

*Der Antrag wurde nicht behandelt.*

### **Antrag: The Big Sleep DS 54-56**

*Der Antrag wurde vom Antragsteller **zurückgezogen**.*

### **Antrag: Humanmedizin Fachschaftsfahrt DS 54-58**

Änderungsantrag J.Deinzer(Jusos): Im letzten Satz des Antrages die „400€“ streichen.

Der Änderungsantrag wurde vom Antragsteller übernommen.

*Der Antrag wurde mit 21 Ja, 0 Nein und 3 Enthaltungen **angenommen**.*

### **Antrag: Medizin Twinnig-Projekte DS 54-59**

Antrag auf Dringlichkeit

*Der Antrag auf Dringlichkeit wurde mit 23 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen **angenommen**.*

*Der Antrag wurde mit 19 Ja, 1 Nein und 5 Enthaltungen **angenommen**.*

### **Antrag: Theatermaschine DS 54-60**

Antrag auf Dringlichkeit

*Antrag auf Dringlichkeit wurde mit 24 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung **angenommen**.*

Änderungsantrag (Koalition): Kürzung der Summe auf 1500€.

Der Änderungsantrag wurde vom Antragsteller übernommen.

*Der Antrag wurde mit 25 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen **angenommen**.*

## **TOP 6) MITTEILUNGEN STUDENTISCHER AMTSTRÄGER\*INNEN**

*J. Deinzer(Jusos) im Auftrag des Wahlausschusses:* In der nächsten Legislaturperiode sollte darauf geachtet werden, dass die Studierenden, die für den Wahlausschuss benannt werden auch Zeit und Lust darauf haben. Aktiv dabei waren dieses Mal nur drei von fünf Personen. Außerdem muss die Wahlordnung an die Online-Wahl angepasst werden. Des Weiteren hat das Studentenwerk oft blockiert, auch wurden

Wahlbekanntmachungen vom Hausmeister abgehängt.

Herr Kahl bittet bis zum Sommer zu entscheiden, ob die nächste Wahl auch online stattfinden soll und bezüglich der Gestaltung sich ein paar Überlegungen zu machen.

S. Bruckbauer(*Bitte Beachten*) REFERENT FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR berichtete, dass die Studierenden mittlerweile den zu bezahlenden Semesterbeitrag überwiesen haben und daher benötigen viele eine individuelle Beratung.

Die Anträge zur Zurückerstattung sollen nächste Woche hochgeladen werden. Auch das halbjährige Treffen mit der RMV findet nächste Woche statt.

Das Hochschulrechenzentrum plant 2 IT-Projekte. Zunächst soll ein Programm, die ganzen Programme wie Stud.IP, Flexnow als auch die sg/g-Kennung vereinfacht werden. Diese sollen auf ein bis zwei Programme minimiert werden. Außerdem soll die Raumplanung vereinfacht werden, falls ein Raum frei sein soll für das AStA oder Stupa.

Die Vgws Verhandlungen, mit den anderen Universitäten Marburg und Frankfurt, laufen derweil weiter.

K. Bandurka(*Jusos*) REFERAT FÜR STUDIUM UND LEHRE berichtete, dass in den kommenden Wochen es ein Treffen mit der Vizepräsidentin für Studium und Lehre geben soll. Es sollen die Regelungen und Ordnungen besprochen werden, falls es aus der Sicht des Studierendenparlaments noch wichtige Themen gibt, sollen diese bitte zugesendet werden. Auch die FS-Lehramt wird bei diesem Gespräch dabei sein, weil gerade da viel Handlungsbedarf besteht.

J. Deinzer(*Jusos*) FSK-Referent berichtete, dass das Studierendensekretariat nicht mehr wusste, welche Studiengänge man welcher FS zuordnen kann. Daher habe man eine Liste mit Matrikulationszuordnung erstellt. Man habe den Hinweis erhalten, darauf zu achten, dass sich nicht mehr so viele Fachschaften neu bilden sollen, auf Grund des bestehenden Raummangels.

In der Regel wird das Fachschaftsbudget aus einem großen Haushaltstop zugewiesen. Die Fachschaften regeln dies unter sich. Dabei sollen die Fachschaften in ihrem zugeordnetem Budget bleiben. Das Problem ist aber, dass jede FS eine eigene Kostenstelle hat und diese verbindlich ist. Auf der letzten Sitzung habe man das Budget genommen und einstimmig beschlossen, dass man einen großen Topf haben will. Jedoch habe man es nicht geschafft einen Nachtragshaushalt auf die TO zu setzen und wird erst im März eingereicht. Die Fachschaften wollen aber bereits Geld ausgeben. Wenn das Parlament damit einverstanden ist, bleibe man bei niedrigen Summen und im April bringt man den Nachtragshaushalt ein. Anschließend können erst größere Anschaffungen getätigt werden.

A. Schaper(*Jusos*) REFERAT FÜR WOHNEN UND SOZIALES berichtete, dass wie im Parlament berichtet, es einen Antrag der FH Fulda auf Beitritt in den Solifonds gab. Anschließend habe man sich mit den Vertretern der Universität getroffen. Man habe vorbereitende Punkte getroffen und besprochen wie dies in etwa aussehen könnte.

In Gießen soll daher eine Stelle aufgestockt werden, die Kosten hierfür soll aber die FH Fulda tragen.

Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Antrag wurde mit 25 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

## **TOP 7) FRAGEN AN AKTUELLE UND EHMALIGE AMTSTRÄGER\*INNEN**

Keine Fragen.

## **TOP 8) STUDIERENDENSPRECHSTUNDE**

Keine Meldungen.

## **TOP 9) Anträge Intern**

**Antrag: SVH DS 54-57**

C. Engelhardt(UniGrün): Wie angekündigt, kann man ein paar Änderungen im Text erkennen. Allerdings gab es in der Vergangenheit bereits, Probleme über den Satzungsentwurf selbst. Diese sieht man nicht ausgeräumt, wie z.B. die Verwendung der Gelder und die Legitimation an sich. Man sieht noch Verbesserungsbedarf.

A. Schaper(*Jusos*): Man möchte mit der SVH Strukturen aufbauen. Die Finanzstrukturen würde man sinnvollerweise in eine Ordnung und nicht die in die Satzung schreiben. Ansonsten möchte man vom

Parlament erfahren, welche Probleme und Fragen noch offen sind.

S.L. Kunkel(StudentenUnion): Wie sei denn die Aufstellung vom Gremium.

A. Schaper(Jusos): Jede Studierendenschaft bildet eine juristische Person.

C. Engelhardt(UniGrün): Ist ein Verweis auf eine Finanzordnung in der Satzung zu finden.

A. Schaper(Jusos): Unter §9 Absatz 8 findet man einen Verweis.

C. Engelhardt(UniGrün): Die Legitimation an sich sei fraglich. Ein Verein, der die Aufgaben von der Studierendenschaft abzieht und Gelder aus der Studierendenschaft bezieht.

A. Schaper(Jusos): Politisch Ja, Juristisch Nein. Juristisch nein, weil per Gesetz den Studierendenschaften die Aufgabengebiete zugesagt sind und nicht durch Vereinsgesetz gebrochen werden kann. Politisch sei dies ein Statement. Man verzichte freiwillig auf die Ausübung von einzelnen Kompetenzen und möchte dies an die SVH zuweisen.

C. Engelhardt(UniGrün): Von Freiwillig kann hier nicht die Rede sein. Das StuPa wurde an keiner Stelle miteinbezogen.

A. Schaper(Jusos): Der Satzungsentwurf wurde an das StuPa weitergeleitet mit der Bitte Änderungswünsche einzubringen. An dieser Stelle müsse man dann als Opposition liefern.

C. Engelhardt(UniGrün): An welcher Stelle wurde das StuPa eingebracht. Als der Entwurf einkam, da war das schon alles in trockenen Tüchern. Man musste oft nachfragen was im Hintergrund geschieht.

L. Leufgens(DieGrünenKöpfe): Das Angebot wurde von unserer Liste angenommen. Änderungen wurden eingebracht und diese wurden auch vernommen.

J. Franz(UniGrün): Im Satzungsentwurf steht eine Beitragspflicht. Wie hoch soll diese werden.

A. Schaper(Jusos): Diese werden in etwa 0,20€ pro Studierende und Semester für das WS 2016/2017 sein.

J. Franz(UniGrün): Die früheste Einzahlung geschieht im WS 2016/2017, wird die SVH dann auf negativ Zahlen gegründet.

J. Deinzer(Jusos): Man könne vorher das Geld überweisen, diese schriftlich festhalten und die anderen Universitäten zahlen diese an uns.

J. Franz(UniGrün): Wer ist nun am Bord zum WS 2016/2017.

A. Schaper(Jusos): Die THM Gießen, JLU Gießen, FH Fulda und die University of applied Science Frankfurt am Main sowie der Solifonds.

C. Engelhardt(UniGrün): Kannst du mir helfen, wo im Satzungsentwurf festgelegt wurde, mit welchem Modus die entsandten Person gewählt wird.

A. Schaper(Jusos): Die Entsendung ist die Aufgabe der MitgliederInnen und in §9 Absatz 11 festgelegt.

S. L. Kunkel(StudentenUnion): Waren das letzte Mal nicht mehr Universitäten vertreten.

A. Schaper(Jusos): Ein paar ASten waren von Anfang dagegen. Denn sie gehen davon aus, dadurch würde man Hierarchien schaffen. Die TU Darmstadt, Uni Marburg und die Uni Frankfurt seien auf jeden Fall nicht dabei.

S. L. Kunkel(StudentenUnion): Meint man, das würde sich noch ändern.

A. Schaper(Jusos): Man möchte auf jeden Fall, dass andere Universitäten beitreten und dafür werben. Dies soll eine schlagfertige Studentenvertretung werden und sie wird umso schlagfertiger umso mehr Studierendenschaften beitreten.

B. Riedl(SDS): Was sei anschließend mit dem Geld geplant.

A. Schaper(Jusos): Man wird eine Geschäftsstelle benötigen, die soll mit niedrigen Stellenvolumen besetzt werden. Damit man erreichbar sei und einen Ansprechpartner habe. Am Anfang wird diese wahrscheinlich mit einer ¼ Stelle besetzt sein. Außerdem soll das Geld noch für andere Projekte genutzt werden.

J. Franz(UniGrün): Wo soll das Büro sein und wer zahlt die Miete.

A. Schaper(Jusos): Dieser Punkt ist in der Satzung mit xxx tituliert. Es steht bisher nicht fest und muss erst noch beraten werden.

C. Engelhardt(UniGrün): Wie hoch sind die in §3 genannte Aufwandsentschädigung oder wird dies in der Geschäftsordnung näher genannt.

A. Schaper(Jusos): Die Satzungsformulierung ist vom Finanzamt empfohlen aus Gründen der Gemeinnützigkeit. Die Formulierung wurde aus der Solifonds-Satzung übernommen. Ob tatsächlich Aufwandsentschädigung ausgezahlt werden und in welcher Höhe, entscheidet die Mitgliederversammlung.

C. Engelhardt(UniGrün): Wird die Höhe auch in absehbarer Zeit schriftlich formuliert.

A. Schaper(Jusos): Auf Grund der Einzahlungen in Höhe von 0,20€ wird dieser eher erstmal ausfallen.

C. Engelhardt(UniGrün): Es sei trotzdem sinnvoll dies festzuhalten.

J. Deinzer(Jusos): Es wird eine angemessene Aufwandsentschädigung ausfallen. Wenn der Verein nicht tut, wird es auch keine geben. Wird aber viel politische Arbeit geleistet, soll dies auch honoriert werden.

R. Schönzart(DiePartei): Die Grundintention des Vereins sei es bei politischen Entscheidungen gehört zu werden. Was wird das in Wiesbaden ändern, wenn es einen Verein gibt. Meint der Gesetzgeber, den Verein anzuhören, wenn dieser ihn keinem Gesetz entsprechen festgelegt ist.

A. Schaper(Jusos): Es sei wichtig einen Verein zu haben, der die Interessen der Studierendenschaften vertritt.

Man müsse gemeinsam auftreten, denn Einigkeit macht stark.

R. Schönzart(DiePartei): Man wurde bisher nicht gehört und das wird sich mit dem Verein nicht ändern. Es steht nirgendwo geschrieben, dass man den Verein anhören muss. Der Verdacht erhärtet sich, dass die andern ASten keine Lust haben, auf die Zusammenarbeit mit den Jusos Gießen bzw. dem AStA Gießen.

A. Schaper(Jusos): Die LAK ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, das immer anders aussieht. Es gibt keine festen Mitgliedschaften. Es sei undurchsichtig, wer die Kontrolle über die E-Mail Verteiler habe. Es gebe nicht einmal eine Anschrift. Momentan habe man schlicht und einfach keine LAK.

J. Franz(UniGrün): Woher kommen die 0,20€? Von den Studierenden, AStA oder dem StuPa?

J. Deinzer(Jusos): Die kommen aus dem laufenden Haushalt oder den Rücklagen.

C. Engelhardt(UniGrün): Der Beitrag ist im Haushaltsentwurf nicht vorgesehen.

J. Deinzer(Jusos): Dies kann man aber noch einfügen.

C. Engelhardt(UniGrün): Was ist mit der Informationspolitik? Passiert da endlich was.

A. Schaper(Jusos): Es wird eine Pressemitteilung gemacht.

C. Engelhardt(UniGrün) beantragt eine geheime Abstimmung

Änderungsantrag J.Deinzer(Jusos): Das Studierendenparlament beschließt darüber hinaus, dass die Vertretung der Studierendenschaft der JLU für Mitgliederversammlungen etc. der SVH vom Studierendenparlament der JLU mandatiert werden muss.

*Der Änderungsantrag wurde mit 24 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen **angenommen**.*

*Der Antrag wurde mit 17 Ja, 7 Nein und 0 Enthaltungen **angenommen**.*

## **TOP 10) Änderung der Solifonds-Vergaberichtlinien, 2. Lesung**

Antrag: Änderungsnovelle Solifonds DS 54-53

*Der Antrag wurde mit 22 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung in die 3. Lesung **überwiesen**.*

## **TOP 11) Änderung der Solifonds-Vergaberichtlinien, 3. Lesung**

*Der Antrag wurde mit 22 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung **angenommen**.*

## **TOP 12) Wahlen Rechnungsprüfungsausschuss**

Zur Wahl als Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss standen Steffen Bruckbauer, Sina Schäffer, Katarzyna Bandurka und Andreas Schlaaff.

Steffen Bruckbauer wurde mit 20 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen **gewählt**.

Sina Schäffer wurde mit 20 Ja, 1 Nein und 1 Enthaltung **gewählt**.

Katarzyna Bandurka wurde mit 21 Ja, 1 Nein und 0 Enthaltungen **gewählt**.

Andreas Schlaaff wurde mit 19 Ja, 1 Nein und 2 Enthaltungen **gewählt**.

## **TOP 13) Verschiedenes**

Die erste Sitzung der neuen Legislaturperiode wird das alte Präsidium bis zum TOP 5 leiten, anschließend wird das neue Präsidium die Leitung übernehmen.

Ob das neue Präsidium die Tischsteller weiterführen wird ist noch nicht bekannt, aber diese werden in der ersten Sitzung nicht aufgestellt sein. Außerdem wurde Thorben Sämann in den RPA gewählt.

### **Sitzungsankündigung**

→ Der Termin für die nächste Sitzung des Studierendenparlamentes ist XX, der XX.XX.2016 um XX:XX Uhr

→ Die Sitzung wird beendet am 10.02.2016 um 22:40 Uhr

Für das Präsidium des Studierendenparlamentes:

Die Protokollführerin, Christina Josef, Gießen, den 10.02.2016

